

Unterweisung: Umgang mit verdächtigen Postsendungen oder telefonischer Bombenbedrohung

- Umgang mit verdächtigen Postsendungen
- Verhalten bei telefonischer Bombenbedrohung
- Verhalten bei verdächtigen Gegenständen

Umgang mit verdächtigen Postsendungen

Erkennungsmerkmale:



Umgang mit verdächtigen Postsendungen



Verhaltensmaßnahmen:

- Ruhe bewahren!
- Verdächtige Postsendung
 - nicht versuchen zu öffnen!
 - nicht berühren!
 - nicht abtasten!
 - nicht bewegen!
 - nicht schütteln!
 - nicht biegen oder knicken!
 - nicht ins Wasser legen!
 - nicht beschießen!
- alle Personen zum Verlassen des Gefahrenbereichs (z.B. Büro) auffordern und diesen Bereich absperren
- unverzüglich die Polizei (Notruf 110) direkt informieren

Verhalten bei telefonischer Bombenbedrohung

Steht man urplötzlich vor der Situation, dass telefonisch mit einem Bombenanschlag auf das Gebäude gedroht wird, gilt es nach Möglichkeit ruhig zu bleiben und vom Anrufer möglichst viele Informationen zu erhalten.

- Zuhören.
- Nicht unterbrechen.
- Sofort Notizen machen.
- Möglichst viele Informationen gewinnen.
- Durch Nachfragen den Anrufer zum Weitersprechen bringen.
- Nach Beendigung des Gesprächs sofortige Meldung an die Polizei, Telefon 110
- Bei konkreter akuter Gefahr Gebäudeevakuierung nach Absprache mit der Polizei sofort auslösen.
- Eintreffen der Polizei abwarten.
- Vorgesetzte informieren.



Verhalten bei telefonischer Bombenbedrohung



Telefon-Notize:

<u>Notieren!</u>	
Anrufer-Nr. _____ (Display)	_____
Datum / Uhrzeit _____	Dauer des Anrufes _____ Minuten
Wortlaut der Drohung _____	
<u>Rückfragen!</u>	
1. Wann wird die Bombe explodieren?	5. Wie wird die Bombe gezündet?
2. Wo befindet sich die Bombe?	6. Wie heißen Sie?
3. Wie sieht die Bombe aus?	7. Von wo rufen Sie an?
4. Was ist das für eine Bombe?	8. Warum haben Sie die Bombe gelegt?
→ Jetzt sich für nicht zuständig erklären und versuchen, weiter zu vermitteln! ←	
<u>Angaben zum Anrufer</u>	
Sprache Dialekt/ Akzent _____	Geschlecht, geschätztes Alter _____
<u>Sprachart</u>	
<input type="checkbox"/> langsam <input type="checkbox"/> schnell <input type="checkbox"/> normal <input type="checkbox"/> verstellt <input type="checkbox"/> gebrochen <input type="checkbox"/> bestimmt <input type="checkbox"/> aufgereggt <input type="checkbox"/> Laut <input type="checkbox"/> leise <input type="checkbox"/> nasal <input type="checkbox"/> lispelnd	
Sonstige besondere Sprachmerkmale _____	
Hintergrundgeräusche (Beschreibung) _____	
<u>Nach Gesprächsabbruch sofortige Alarmierung der Polizei, Telefon 110</u>	
Ihre Personalien!	
Name _____	Vorname _____
Adresse _____	Telefon _____

Verhalten bei verdächtigen Gegenständen

Durch Terroranschläge der letzten Jahre sind die Einsätze wegen verdächtiger Gegenstände sprunghaft angestiegen. Grund dafür ist die starke Verunsicherung der Bevölkerung vor dem Hintergrund eines möglichen biologischen/chemischen Terroraktes.

Wir möchten Ihnen einige Tipps geben, wie sie sich beim Auffinden verdächtiger Gegenstände richtig verhalten.



Verhalten bei verdächtigen Gegenständen

Tipps:

- Gegenstand am Fundort belassen.
- Verdächtige **Briefe / Pakete / Koffer / Tasche / Plastiktüten** nicht öffnen.
- Gegenstand nicht berühren.
- Ausgetretene Substanz abdecken, nicht einatmen.
- Fundstelle wenn möglich absperren / kennzeichnen.
- Andere Personen warnen, kein Körperkontakt zu anderen Personen.
- Hände und kontaminierte Hautpartien mit Wasser und Seife gründlich waschen.
- Luftzug vermeiden: Türen und Fenster schließen, Klimaanlage / Lüftungen abschalten.
- Polizei und Feuerwehr rufen (**Notruf 110 oder 112**): beschreiben Sie die genaue Auffindsituation.



Alle Personen, die mit dem Gegenstand direkten oder indirekten Kontakt hatten, müssen für die Rettungskräfte und die Polizei erreichbar bleiben.

Ansprechpartner/in für die Arbeitssicherheit



Ansprechpartner/in	Kontaktdaten
Vor Ort:	Der/Die Vorgesetzte Ihrer Organisationseinheit
Polizei	110
Feuerwehr	112 oder 089-289-112
Betriebsärztin	Dr. Petra Rank, +49.89.329.91410, petra.rank@bad-gmbh.de
Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit	Dr. Heinz G. Daake +49 89 289 14688 heinz.daake@mytum.de
Sicherheitsbeauftragter der Fakultät für Informatik	Jian Kong +49 89 289 17110 Jian.kong@tum.de